

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1934)
Heft: 6

Artikel: "Es Buscheli grynt"
Autor: Bay, Hanny / Thommen, Elisabeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-326844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



H. Bay

„ES BUSCHELI GRYNT“

Zeichnung: Hanny Bay, Zürich
Text: Elisabeth Thommen

Bisch au scho verwacht
z'mitts in dr Nacht
und hesch khört es Buscheli gryne?
Das het di so truurig, so truurig gmacht,
hätsch's welle go tröste — und ist doch nit dyne.
Herr Jeere, was schreyts au eso?
Und isch denn au niemer do?
Weiss niemer 'ass 's Buscheli Hunger het,
und 'ass me-n-ihm d'Windle tröchne sett? —
O heie Gotte, khörsch au, wie's grüchserlet,
und schlüchzerlet,
und jetze wieder graduse gällt

wie wenn's die ganzi truurigi Wält
in sym munzige Härzli muesst träge
und chönn'ts doch niemerim säge.

Hesch Büücheliweh? — Hesch Rüggeleweh?
E chönnnt i dr doch 'es Nuggeli geh!
Oder gryntsch, will'd so elleinzig muesch sy?
O heieli, Chindli, ergib di dry!
Gsesch, 's wird im Läbe nit anderscht sy:

Dr Möntsch isch ellei und blybt ellei
und suecht und suecht und findet nit hei.
Und Büücheliweh und Rüggeleweh
sy die chlinste Weh!